

Themenspezial

# JOKIEL SCHALTANLAGEN GMBH



Schaltanlagen aus dem Hause Jokiel sind weltweit im Einsatz.

Foto: Michael Sperber

## Ein idealer Partner

Die Amberger Firma Jokiel ist Profi auf dem Gebiet des Schaltanlagenbaus.

Von Mechtild Angerer

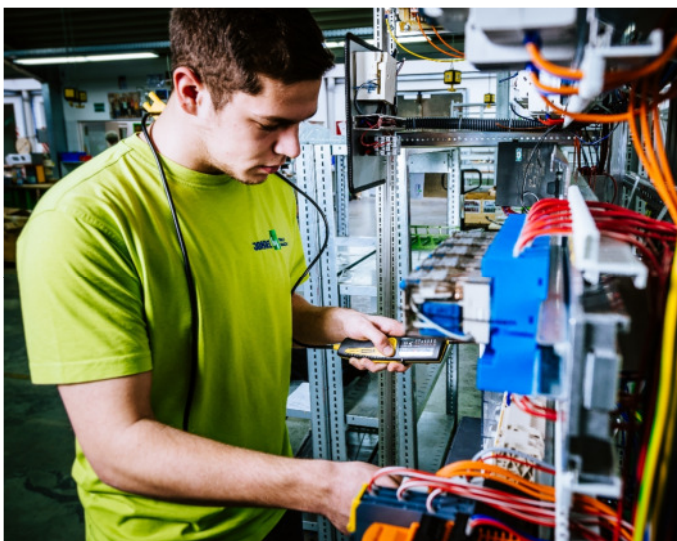
**AMBERG.** Hohe Qualität, Termintreue, eine große Fertigungstiefe, ein schlagkräftiges Team und eine extrem kurze Durchlaufzeit – dafür steht die Firma Jokiel Schaltanlagen in Amberg. Das Unternehmen hat in seiner 35-jährigen Geschichte einen Stamm zufriedener Referenzkunden aufgebaut: Weltweit sind Jokiel-Anlagen im Einsatz, egal ob in Industrieunternehmen, in mittelständischen Unternehmen, in öffentlichen Instituten oder in Verwaltungsgebäuden wie zum Beispiel Versicherungen oder Banken. Nun will das Unternehmen, das vor allem als Spezialist auf dem Gebiet der Gebäudeautomation bekannt ist, sein Engagement in weiteren Geschäftsfeldern zusätzlich intensivieren.

Die ersten notwendigen Voraussetzungen dafür wurden bereits 1992 mit dem Umzug an den neuen, größeren Firmenstandort in der August-Borsig-Straße 6 im Amberger Industriegebiet Nord geschaffen. Mit dem Umzug wurde die Betriebsfläche mehr als vervierfacht. Dadurch konnte das Unternehmen die Fertigungsabläufe für Schaltanlagen optimieren und in der Folge seinen Ausstoß signifikant erhöhen. Seither hat Jokiel Schaltanlagen sich auch in den Bereichen Anlagen- und Maschi-

nentent und zuverlässig aufgenommen und umgesetzt. Was Jokiel Schaltanlagen zu einem äußerst attraktiven Partner für den Anlagen- und Maschinenbau macht, ist auch sein Maschinenpark, der stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird: So verfügt Jokiel Schaltanlagen über ein modernes Drahtbearbeitungszentrum zum Ablängen und Beschriften von Drähten, mit dem auch die für den Anlagen- und Maschinenbau entscheidende Norm VDE0113 erfüllt wird. Für hohe Qualität sorgt zudem ein eigenes CNC-Bearbeitungszentrum, in dem Gehäuse und mechanische Bauteile von Schaltanlagen präzise bearbeitet werden können. Zum Beschriften von Schaltanlagen und ihren Komponenten schließlich steht ein hochmoderner Thermotransferdrucker zur Verfügung.

Und noch etwas spricht für das Amberger Unternehmen: ein breites Spektrum an Leistungen, die in allen erdenklichen Kombinationen angeboten werden. Denn während die Abläufe in der Gebäudetechnik meist die gleichen sind und vom Planen über das Bauen und die Installation auf der Baustelle bis zur Inbetriebnahme reichen, ist auf dem Gebiet des Anlagen- und Maschinenbaus deutlich mehr Flexibilität gefragt. Die bietet Jokiel durch die Möglichkeit, die verschiedenen Leistungen des Unternehmens je nach Wunsch baukastenartig zusammenzusetzen. Das Engineering, das Fertigen, die Installation und die Inbetriebnahme einer Schaltanlage – all diese Leistungen können von A bis Z im Paket oder auch einzeln in Anspruch genommen werden. Das Angebotsspektrum reicht dabei bis hin zu der Möglichkeit für Kunden, die nötigen Einbauteile für eine Schaltanlage zuzuliefern und von Jokiel im Auftrag komplett bauen oder auch nur einzelne Fertigungsschritte abarbeiten zu lassen.

Bei Jokiel Schaltanlagen hat man die Zukunft stets im Blick. Vor diesem Hintergrund ist eine Maschinenparkerweiterung nur folgerichtig – und eine solche ist aktuell auch in Planung: Bis 2018 wird man eine Viertelmillion allein in den neuen Maschinenpark investieren. Auch die Erweiterung des Betriebsgeländes und der Produktionshalle steht in naher Zukunft an.



Schaltanlagen von Jokiel sind hochwertig, effizient und zuverlässig.

Foto: 2016 pieknikphoto // sebastian pieknik

## Pionier mit Weitblick

Schaltanlagen waren vor 35 Jahren noch ein Nischenprodukt. Doch Bernhard Jokiel erkannte das enorme Marktpotenzial.

Von Mechtild Angerer

**AMBERG.** Ihr 35-jähriges Bestehen kann die Firma Jokiel Schaltanlagen GmbH in Amberg in diesem Jahr feiern: Ge-gründet wurde das Unternehmen, das sich auf Schaltanlagen für Messen, Steuern, Regeln, kurz MSR, spezialisiert hat, am 1. Juni 1982 von Bernhard und Anita Jokiel. Das technische Know-how brachte Bernhard Jokiel als gelernter Elektrotechniker bereits mit, das für das Führen einer Firma notwendige kaufmännische Wissen hatte er sich durch Schulungen angeeignet.

Als Bernhard Jokiel sich 1982 selbstständig machte, war er auf dem Markt längst kein Unbekannter mehr: Denn bereits zuvor war Bernhard Jokiel an einer Firma mit dem Schwerpunkt Niederspannungshauptverteilungen und Prüftafeln beteiligt. Tatsächlich war Jokiel schon hier Mitbegründer: 1972, mit 22 Jahren, hatte er diese Vorgängerfirma für Elektroinstallation zusammen mit einem Partner selbst im Keller begonnen – und bis zu seinem Ausstieg 1981 auf 52 Mitarbeiter ausgebaut.

**Von der Nische zum Milliardenmarkt**

Mit der Gründung einer eigenen neuen Firma wollte Bernhard Jokiel sich ganz einem neuen Thema widmen, das in den frühen 80er-Jahren noch nicht sehr virulent war: Schaltanlagen. „Das Geschäft mit den Schaltanlagen war damals noch ein ganz kleines Pflänzchen“, sagt der Firmengründer im Rückblick. Mit seiner Entscheidung hatte er nicht nur Pioniergeist, sondern auch Weitblick bewiesen: Damals eine Geschäftsnische, sind Schaltanlagen heute weltweit ein Milliarden-geschäft.

Dass der Name Jokiel in der Branche schon bekannt war, erleichterte die Entwicklung des Kundenstamms: Die ersten Kunden fanden sich in Amberg, Sulzbach und Pfreimd, später weitete sich der Aktionsradius ins Frankenland aus auf Kulmbach, Bayreuth, Nürnberg, Schweinfurt, Würzburg und Miltenberg.

Bis zum Jahr 1994 bildete das Geschäftsfeld Heizung, Lüftung, Klimatechnik (HLK) den Firmenschwerpunkt. Anfang der 1990er-Jahre platzte der ursprüngliche, nur 400 qm große Firmensitz in der Drahthammerstraße 24 in Amberg an allen Nähten und größerer Ersatz musste gefunden werden. Der war mit einem Standortwechsel verbunden: 1990 kaufte die Firma Jokiel ein 5000 Quadratmeter großes Grundstück im Industriegebiet Nord in der August-Borsig-Straße 6. Dort vergrößerte man sich enorm: Mit einer Halle von 1000 qm und einem Büro von 700 qm wurde die Fläche mehr als vervierfacht. „Der Umzug 1992 war ein Meilenstein in unserer Firmenentwicklung“, sagt Bernhard Jokiel.

Der Umzug trieb die Firmenentwicklung weiter voran: Der Kunden-

stamm erweiterte sich rasant, ebenso das Geschäftsfeld. Als neue Sparte kamen in enger Kooperation mit der Firma Herding Steuerschränke für die Filtertechnik hinzu. Besonders stolz ist man auch auf die Kooperation mit Siemens, die 1996 auf ein neues Level gehoben wurde: Seit 1997 ist Jokiel bei Siemens als ein Vorzugslieferant in Bayern gelistet.

**Generationenwechsel im Familienunternehmen**

Damals waren bei Jokiel bereits bis zu 30 Mitarbeiter beschäftigt, doch durch die Kooperation mit Siemens bekam das Firmenwachstum ab 1998 einen enormen Schub, der sich auch in zukunftsorientierten Investitionen zeigte: Im Jahr 2000 wurde das CAD-System EPLAN eingeführt, 2002 wurde der Maschinenpark modernisiert, im Oktober 2002 konnte eine weitere Produktionshalle mit 1000 qm eingeweiht werden. Im selben Jahr wurde außerdem das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2008 eingeführt. Anfang 2003 kam eine vollautomatisierte Drahtkonfektionierung dazu, 2007 ein CNC-Bearbeitungszentrum zur Optimierung der Fertigungsprozesse. Inzwischen hat das Unternehmen nicht nur einen für diese Branche sehr hohen technischen Standard erreicht, sondern auch einen extrem hohen Automatisierungsgrad, der es erlaubt, den Ausstoß optimal zu erhöhen.

Mittlerweile wurde in der Firma Jokiel auch der Generationenwechsel vollzogen: Seit 2012 sind die Söhne Markus und Thorsten Jokiel die neuen Geschäftsführer und Gesellschafter. Der jüngste Sohn Stefan ist seit 2013 der Produktionsleiter. Auf die Unterstützung ihres Vaters, des Firmengründers und Mitgesellschafters, müssen sie jedoch nicht verzichten, denn selbstverständlich ist der „Senior“ noch mit im Boot.



Der Firmengründer Bernhard Jokiel ist bei Jokiel GmbH als Senior und Mitgesellschafter noch mit im Boot.

Foto: Anna Groß

### KONTAKT

**JOKIEL Schaltanlagen GmbH**  
August-Borsig-Straße 6  
92224 Amberg  
Telefon: +49 (0) 9621 / 6777-0  
Fax: +49 (0) 9621 / 6777-29  
E-Mail: info@jokiel.de  
www.jokiel.de

